

# Ein Literat beichtet, um Mut zu machen

**SCHREIBEN** Als „Summe meines Lebens“ betrachtet der Poxdorfer Autor Johannes Heiner sein neues Buch „Unterwegs im Leben“. Mit Lyrik, Prosa und Fotos möchte der 70-Jährige beim Leser das „Bewusstsein für die Pilgerschaft“ wecken.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**EKKEHARD ROEPERT**

**Poxdorf** – Wer kann schon in einem Satz sagen, worum es in seinem Leben geht. Johannes Heiner kann es: „Ich war immer auf der Suche nach dem aufrechten Gang.“

Wenn der Autor aus Poxdorf auf seine 70 Lebensjahre zurückblickt, erzählt er schon auch mal von konkreten Begebenheiten. Von seinem Vater, der im Krieg starb, von seiner Wanderschaft durch Frankreich und Spanien. Von seinem Kampf mit dem Lehrerberuf, vom Ausstieg.

Aber am liebsten drückt Johannes Heiner seine Erfahrungen in (Sinn-)Bildern, in Gedichten und in verschlüsselten Erzählstücken aus. Der 70-Jährige hat zahlreich Bücher mit „Nachdenktexen“, mit Haikus und mit Betrachtungen über Rilke und Hesse vorgelegt. Und jetzt: „Die Summe meines Lebens“.

„*Unser Bewusstsein wird durch das Geldstreben abgezogen von der Erde. Wir hausen auf der Erde wie die Barbaren.*“

Johannes Heiner  
Autor

Autobiografien sollten bekannten Persönlichkeiten vorbehalten bleiben, meint Johannes Heiner. Er dagegen spricht über sein Leben in Form eines „Mutmachbuches“. Dieser Sammlung von Lyrik, Prosa und Fotos hat er den Titel „Unterwegs im Leben“ gegeben. Die Texte kreisen um die „Existenz



Johannes Heiner nutzt den Bambus aus eigenem Garten, um seinen...

Gottes“ um die „Schönheit der Schöpfung“, um den Versuch, das Ego loszuwerden und um die nicht endenden Mühen, die spirituellen Erkenntnisse im Alltag zu integrieren.

Geprägt habe sein frühes Leben die „autoritäre Erziehung“ der 40er Jahre. Dann folgte der „Rundumschlag der antiautoritären Erziehung“. Und damit verbunden der Versuch, „nicht nur entfremdet zu produzieren“.

Materiell führt Johannes Heiner eine sehr bescheidene Existenz. Er verbringt viel Zeit im Garten und lebt mit seiner Frau auch von den Früchten, die er anbaut. Er wandert, er schreibt, er lebt förmlich mit den Worten, wie man in der Erzählung „Wandern mit Gedichten“ nachlesen kann.

„Ich habe viel getan, meine Lebensenergie zu wecken und habe alles in die geistige Suche

investiert“, sagt der Autor. „Ich habe kein großes Grundstück, keine Auto, aber ich bin sehr zufrieden.“ Der Versuch, selbstbestimmt zu leben, spiegelt sich auch in Heiners Buchproduktion. Das Geschriebene bindet er eigenhändig. Die Buchrücken verstärkt er durch Stäbe aus Bambus, der in seinem Garten wächst.

Johannes Heiner ist Gründer des Poxdorfer Lesehauses; er ist Vermittler eines literarischen und spirituellen Lebensgefühls und so ist er immer auch Pädagoge. Obwohl er diese Rolle nicht sehr schätzt: Den Lehrer „herauskehren“ wolle er auf keinen Fall: „Ich bin kein Lehrer, sondern ein Mitbürger. Ich bin nicht besser als die anderen, aber ich habe was zu sagen.“

Vieles davon ist von religiösen Begriffen geprägt. Nicht zufällig sagt er über sein neues Buch, es sei „eine aufrechte Beichte“ ge-



... selbstgebundenen Büchern den Rücken zu stärken. Fotos: Ronald Rinklef

worden. Wobei der Autor zwei Figuren in sein Werk eingeführt hat, durch deren Perspektive er sein Leben erforscht: Den jungen Joachim und einen weisen Mann. Der Junge steht für das Ringen der Selbstfindung; während der Alte darüber spricht, wie es ist, angekommen zu sein. Er persönlich fühle sich so, als sei er angekommen, sagt Johannes Heiner. Aber das sei weder ein endgültiger noch ein beruhigender Zustand. In einer vom Kapital geprägten Welt sei das auch nicht möglich: „Unser Bewusstsein wird durch das Geldstreben abgezogen von der Erde. Wir hausen auf der Erde wie die Barbaren.“

Als Gegenmittel rät der 70-Jährige: Jeder sollte das Stück Erde, das ihm anvertraut sei, „bearbeiten und pflegen so gut es geht.“ Ein Leben habe schließlich jeder; aber nicht jeder habe „ein Bewusstsein für

dieses Leben, für die geistige Welt, für das Unsichtbare“.

Sein Schreiben sei der Versuch, der „Vermittlung zwischen materieller und geistiger Welt“. Johannes Heiner möchte in seinen Lesern „das Bewusstsein für die Pilgerschaft wecken“ und sie davon überzeugen, dass man „aus dem Leben etwas Schönes machen kann, vielleicht sogar etwas Heiliges“.

## Unterwegs im Leben

**Buch** „unterwegs im leben - texte und fotos der ermutigung“, 150 Seiten Farbdruck, 28 Euro. Jedes Exemplar wird vom Autor gebunden und signiert und kann unter Tel. 09133/9434 bestellt werden.

**Netz** Über die Arbeit von Johannes Heiner informiert die Internetseite [www.lyrikrilke.de](http://www.lyrikrilke.de)